

Chaos Twins im Internat

Ungewollter Neuanfang

Von abgemeldet

Kapitel 3: Stress liegt in der Luft

Hallo Leute ^^ Und hier endlich das dritte Kapitel v.v
Naja.... also viel Spaß beim lesen und bitte Kommentare hinterlassen ^^b

Schnell, aber leise rennen sie unbemerkt durch den Gang und machen Tür auf und sind im Zimmer. Zum Glück noch bevor, Yagate und Kintaro wieder da sind, so die Beiden tun können, als seien sie nie weg gewesen. „So wo verstecken wir es??? Am Besten in deinem Kleiderschrank“ „Ist gut, Alex“, stimmt Nate zu und versteckt die Säge dann im Schrank, zwischen seinen Klamotten. „Haben wir noch mal ...“, wird von der Zimmertür unterbrochen, die gerade von Yagate geöffnet wird. Gerade kurz vorher, hat Nate den Schrank zugemacht und lehnt nun lässig an der Tür des Schrankes, mit verschränkten Armen.

„Na? Wieder da???“ „Ja ... Sagt mal wie seid ihr auf die Idee gekommen die Direktorin will uns sprechen?!“, knurrt Yagate. „Hm?? Wieso?? Wollte sie doch nicht?? Also uns hat sie extra gesagt das ihr sofort kommen sollt....“

Vielleicht hat sie es sich anders überlegt. Ist doch nicht unser Problem“, zuckt Alex mit den Schultern. Yagate sieht Nate und Alex skeptisch an, lässt es aber darauf beruhen. „Wir sind unschuldig“ „Ja unschuldiger als die Lämmer“, stimmt Nate seinem Bruder zu. „Ach und wieso hat sie dann gesagt, sie wäre euch nicht im Gang begegnet, sie war ja nicht mal aus ihrem Büro.... Was habt ihr vor???“ „Geht dich nichts an, Alter“, knurrt Alex. „Wir haben gar nichts vor, da muss ich Alex zustimmen“, meint Nate und als Kinta was sagen will, unterbricht ihn Yagate jedoch. „Lass sie Kinta... Die werden noch sehen wie der Hase hier läuft“ „Ja wahrscheinlich...“ Kinta setzt sich auf sein Bett. Er hat das unter Yagate.

Alex setzt sich auf sein Bett. „Ist für euch Gesünder, wenn ihr euch nicht bei uns einmischt“ „Das kann ich nur euch auch raten“, meint Kinta.

„Gegen uns habt ihr nämlich keine Chance“, grinst Nate.

„Ja, ja ... passt nur auf das ihr euch nicht übernehmt...“, warnt Yagate. „Wie auch immer, wir tun immer was wir wollen“ „Wollen wir mal sehen wie lange ihr das noch macht“ „Man merkt das sie neu sind... Ein paar Tage IS (Isolation- Station) und die werden sehen was hier los ist“ „Stimmt allerdings ... das würde nichts bringen“

Nate denkt sich nur, das sie es nicht wagen sollten zu versuchen, sonst gibt es Tote.

„Aha... Ist das hier ne Internat oder ne Drillschule..???", will Alexandro wissen und schaut die beiden Jungs an. „Von Beidem etwas, hier werden schwer erziehbare Jugendliche hin gesteckt... Yagate und ich waren auch schon schlimm.....“, erklärt Kintaro, während er es sich auf seinem Bett bequem macht.

„Und bisher haben sie hier jeden geknackt“ „Bisher sind sie auch noch nicht auf uns getroffen, oder Alex?“ „Genau auf die Teufel-Twins, also daher“, streckt sich Alex und zieht sich bis auf Boxer aus, murmelt ein, ich will schlafen, legt sich hin und schläft dann auch ein. „Lange Fahrt hinter euch, was???", fragt Kintaro, auch wenn er die Antwort schon erahnt. „So könnte man es auch sagen, ja“, meint Nate und erinnert sich, wie es weiter ging.

~~Rückblick~~

... Nachdem sie los gefahren waren, schienen sie nicht den direkten Weg zum Internat genommen zu haben. Doch die Jungs waren eh so Orientierungslos, das ihnen nicht mal eine Karte weiter geholfen hätte. „Hm... Wo wir wohl hin fahren???. Auf jeden Fall verlassen wir die Stadt“, murmelt Alex und sah aus dem Fenster. „Was?? Stimmt... Wir fahren über den Highway... Wo dieses Internat wohl ist, aber hier ist nur Wüste... Im Moment...“ „Der Highway, ist die einzige Straße, quer durch Amerika... Selbst wenn wir hier ausbrechen könnten, würde es nichts nützen. Die Sonne würde uns umbringen...“, seufzte Alex und lehnte den Kopf gegen die Scheibe. Seine Beine, Arme und sein Kopf pochten wie wild und das Blut rauschte, von der Hetzjagd, immer noch durch seine Ohren. „Hey, lass den Kopf nicht hängen, Bruderherz, es wird alles wieder gut. Wir brechen aus dem Internat einfach aus, so wie immer...“ „Wenn das so einfach wird...“, murmelte er und ihm wurde Schwarz vor Augen. Auch sein Bewusstsein hatte sich verabschiedet.

Nate legte ihn so hin das Alex mit dem Kopf auf dessen Schoss war. Nach einigen Minuten schlief auch Nate ein.

Sie fuhren die Nacht durch. Nur am Morgen hielten sie kurz an einer Raststätte, da die Transporter sich was zu Essen geholt hatten. Dann ging es auch schon weiter. Von dem leckerem Geruch wurde Alex Wach und das Wasser lief ihm im Mund zusammen. Die Zwillinge hatten ja schon seid dem vorigem Morgen nichts mehr gegessen. „Könnt ihr uns nicht was abgeben?“, fragte Alex, durch die Sprechanlage, die im Auto eingebaut war. Einer der Männer antwortete das es nicht möglich sei. „Na toll, ihr Dreckskerle!!!!“, motzte er und donnerte mit der Faust auf die Scheibe ein.

Von dem Lärm wachte Nate murrend auf und setzte sich wieder hin, hatte sich irgendwie abnormal hingelegt. „Wann sind wir endlich Da???" „Es dauert in etwa noch 3 Stunden, dann seid ihr in eurem neuem Heim“ „Na toll... Ich muss mal dringend aufs Klo, Alter!!!!“ „Hast du Pech gehabt.. Wir sind doch nicht Blöd“ Alex wurde sauer, aber das legte sich schnell wieder, da er ja eh keine Chance hatte.

Beide seufzten und sahen auf den Boden. Irgendwann kamen sie in der Stadt an und fuhren durch die Baumallee

~~Rückblick ende~~

Dann macht sich Nate auch fertig und klettert in sein Bett. „So kann es gehen“, streckte sich Yagate und schaute noch zu Nate und dann zu Kintaro. „Lass uns ins Bett, Alter. Morgen wieder früh raus“ Yagate und Kintaro dann auch schnell einschlafen.

Mitten in der Nacht

Alex wird wach, steht leise auf, ohne jemanden zu wecken und auch sein Bruder merkt nichts. Schnell zieht er seine Hose und Jacke an, es gegen 3 Uhr Morgens ist, schleicht sich raus zum Internatspark und geht durch diesen. Seufzend lässt er Rauch durch seine Nase ab, von der Zigarette, die er sich gerade angesteckt hat.

Währenddessen schläft Nate zwar, aber unruhig. Er wälzt sich hin und her.

Alex seufzt, denkt über einiges nach und schaut verträumt in den Sternenhimmel.

Nate wird dann doch langsam wach, setzt sich auf, sieht zu Alex runter und bekommt einen Schock. „Hm??? Alex???“, wispert er und fragt sich wo seine bessere Hälfte steckt.

„Es muss doch hier einen Weg raus geben...“, überlegt Alex. Er kommt zu den Bäumen. Plötzlich ein Lehrer kommt und er kann sich gerade im Gebüsch verstecken. Unauffällig krabbelt er zu dem Zaun. „Maschendrahtzaun“, murmelt er und packt ihn an, bekommt einen Stromschlag, muss sich auf die Unterlippe beißen, um nicht los zu schreien.

/Verdammt wo steckst du Alex????/ Nate klettert aus seinem Bett, zieht sich schnell eine Hose über und sein Hemd an. Er hat es viel zu eilig, um sich richtig an zu ziehen. /Ich weiß doch das du Raus willst aber warum lässt du mich hier zurück?!/ Er läuft leise durch die Gänge nach draußen.

Alex krabbelt aus dem Gebüsch hervor und hat sich gerade die Hose abgeklopft als plötzlich einer der Lehrer ihn sieht. „STEHEN BLEIBEN!!!!“, ruft dieser und wie von einer Horde Bienen gestochen, rennt Alex los, jedoch ohne wirklich Plan. Er versucht einfach nur den Typen abzuschütteln. Dieser jedoch ist Alex dicht auf den Versen und jagt ihn gezielt in eine Richtung, was Alex in seinem Adrenalinschub nicht merkt. Weil Alex seinen Bruder nicht in Gefahr bringen wollte, hat er ihn im Bett liegen gelassen und gehofft das er so vernünftig ist und einfach im Zimmer bleibt.

Nate hört die Stimmen. /Nein .../ Schnell rennt er in die Richtung. /Wagt es ja nicht ihn auch nur anzufassen ... Dann Gnade euch Gott .../ Er wird immer schneller.

Inzwischen sieht Alex die anderen Lehrer zu spät, die der eine gerufen hatte und rasselt genau in die Mannschaft rein. Die 5 Lehrer packen ihn und er währt sich natürlich wie der Teufel, indem er herumschreit und beißt einigen in die Hand. Hinzu kommt das er wie wild strampelt, um sich zu befreien.

Nach einigen Minuten kann man ihm, dann unter schweren Versuchen, mit einer Betäubungsspritze, zur Ruhe stellen. Das Mittel wirkt schon nach einigen Minuten und Alex liegt ruhig am Boden.

Gleichzeitig kommt Nate zu dem Ort und bleibt stehen. „DAS HABT IHR HOFFENTLICH NICHT WIRKLICH GETAN...“

Mit Wut in den Augen geht er auf die Lehrer zu. Er verpasst zweien von Ihnen einen saftigen Tritt zwischen die Beine. Immer und immer wieder schlägt Nate auf die Lehrer ein, die sich natürlich auch wähen.

Als die Verstärkung eintrifft, gehen alle auf Nate los. Irgendwie schlagen sie ihn Bewusstlos und 2 Lehrer bringen Alex aufs Zimmer und legen ihn dort ins Bett. Nate hingegen, wird in einen der Isolationsräume gebracht. In dem Raum, der etwa 3 Meter mal 3 Meter ist, liegt nur eine Matratze auf dem Boden. Der Typ legt Nate auf diese. Die Wände sind aus kaltem Stein und die Eisentür ist Ausbruchssicher.

Es gibt nur ein Fenster in 5 Meter Höhe. Die Tür wird von außen zugemacht und abgeschlossen. Von innen gibt es kein Schloss, das man knacken könnte. „Da kann er sich aus kurieren“, meint einer der Lehrer zu einem anderen, der nur nickt. „Glaubst du der andere Balg ist nicht so Gefährlich, wenn der erfährt wo sein Bruder ist??“, fragt der Lehrer. „Die müssen endlich Grenzen gesetzt bekommen, die Beiden sind anscheinend Besonders schwer“, meint der andere.

Langsam kommt Nate wieder zu sich, setzt sich unter Schmerzen auf und als erstes Alex in den Sinn bekommt. Panisch schaut er sich um und schreit Alex Namen. Jedoch ist Nate alleine.

Ahnungslos liegt Alexandro im Bett und erholt sich von der Attacke.

Zur selben Zeit flucht Nate vor sich hin. „Scheiße, Scheiße, Scheiße“ /Sollten die es wagen ihn auch nur noch einmal anzufassen, lauf ich Amok.../ Immer wieder tritt er gegen die Tür.

Alex kommt zu sich. Inzwischen ist es 8 Uhr. Die anderen sind beim Unterricht. Langsam steht er auf. „Au“ Kneift seine Augen zusammen, weil sein Arm schmerzt. Seine Hand, wo er den Strom abbekommen hat, ist bandagiert. Sonst hat er keine Bandagen. Nun steht er ganz auf und sieht, das sein Bruder nicht da ist. „Wo steckt er denn??? Tasche liegt hier noch, also ist er nicht im Unterricht, aber wo dann??“, seufzt Alex und macht sich auf den Weg um Nate zu suchen.

Immer und immer wieder haut Nate gegen die Tür und murmelt Alex Namen vor sich hin. /Euch Affen mach ich alle fertig .../ „GEBT IHN MIR ZURÜCK!!!“, brüllt er und donnert mit den Fäusten gegen die Tür, doch es nützt alles nichts. Die Einsamkeit ist das schlimmste für Nate, was es nur gibt. Schlimmer als die Hölle.

Alex bemerkt die Einstichstelle gar nicht, da er sich auch an nichts mehr erinnern kann. Nur Bruchstücke sind in seinem Kopf, die er versucht richtig zusammen zu setzen. Er hofft seinen Bruder zu finden. Während der Suche ist er immer noch ruhig, durch das Beruhigungsmittel, das in seinem Blut ist.

/Ich muss hier Raus ... Auf der Stelle .../ Nate ist kurz vorm durchdrehen. /Wie soll ich so meinen Alex beschützen??/ Er sieht zum Fenster hoch. /Das ist zu hoch... Ich hab auch nichts mit genommen.../ Er durchwühlt seine Hosentaschen.

Alex fragt dann einen der Aufseher/Lehrer, wie auch immer. Dieser meint, das sein Zwillingbruder auf der Isolations-station sei. Er sagt Danke und geht dorthin. Er schaut sich um und ist alleine. Langsam und Aufmerksam geht Alex den Gang entlang. Es gibt mehrere Räume. An jede einzelne klopft er mit dem Twins Geheimsignal an. »Kurz-Lang-Kurz-Kurz-Lang« Dann kommt er zu Nates Tür, ohne es zu wissen und klopft an.

Nate hört das Klopfen /Alex .../ und klopft zurück. „Nate...!!! Nate!! Bist du das???", legt Alex sein Ohr und Hände an die Eisentür. „Ja ich bin es... Wie geht es dir Alex? Haben die dir auch nix angetan?“ „Nein, haben sie nicht. Mir geht es gut, aber wieso bist du hier???", fragt er besorgt, hat ja nichts mitbekommen, war ja schon lange Bewusstlos, als Nate dazu kam.

„Warum ...?? Weil ich sie Fertig gemacht habe, nachdem sie dich außer Gefecht gesetzt hatten“ „Ach so, verstehe. Man du BAKA!!! Wieso bist du mir gefolgt??? Ich wäre nicht abgehauen ohne dich. Ich wollte doch nur den Sternenhimmel betrachten und ich wollte dich nicht in Gefahr bringen, Bruderherz. Ich liebe dich doch so sehr.“ „Ich weiß ... Aber ich hab mir Sorgen um dich gemacht“, lehnt gegen der Tür, „Und du warst einfach weg“ „Es tut mir leid, aber wenn ich dir gesagt hätte, das ich Raus gehe, wärest du mir gefolgt.... Oder du wärest gleich mit mir Raus gegangen. Ich wollte dich doch nur beschützen“, ihm kommen Tränen. „Das weiß ich doch ..“, mit der Hand die Tür berührt, „Wein jetzt bitte nicht ... Ich will dich doch nur beschützen“

„Und ich will dich doch nur beschützen..(Das geht nicht gut wenn die Beiden sich gegenseitig immer beschützen wollen v.v) Ich hol dich daraus...“, schaut sich das Schloss an. „Hm.. Es ist ein CX 200 Schloss mit so komischen Knöpfen, was soll ich tun???? Es ist kein Schlüsselschloss und auch kein Kartenschloss, soviel weiß ich“, erklärt er seinem Bruder.

„Sind da Sechs verschiedene Knöpfe?“, stellt sich Nate das Ding bildlich im Kopf vor und lehnt weiter an der Tür. „Ja genau die sind einfach nur Grau, nichts weiter, ganz schlicht und daneben ist ne Art Drehding wie bei solchen alten Tresoren aus den Wildwestern Filmen“ „Pass auf ... Du drückst die Knöpfe in der folgenden Reihenfolge“, sagt ihm welche Knöpfe und fügt dann hinzu das Alex drehen soll bis es ein Klick Geräusch gibt. „Okay das bekomme ich hin“, meint Alex und macht es dann genauso wie sein Bruder es ihm gesagt hat und zieht die Eisentür dann auf. „Du hast es geschafft“, sieht Alex an und bedankt sich.

Jetzt erst sieht Nate seine blauen Flecken und Verletzungen. „Schön, das es dir gut geht“ „Oh mein Gott, wie siehst du denn aus???", erschreckt sich Alex und kommt zu Nate. Sanft streichelt er seine Wange. „Mein armer Nate“ „Passt schon ..“, sieht Alex in die Augen, „Das wichtigste ist das sie dir nicht mehr getan haben. Dann bin ich schon zufrieden“ Alex seufzt. „Aber ich kann dich auch nicht Leiden sehen, das nächste Mal bleibst du im Zimmer“ Er bekommt Tränen und umarmt ihn. Nate verzieht kurz das Gesicht, als Alex ihn umarmt, aber so das Alex das nicht sieht. „Nicht weinen ... Das ertrag ich nicht“ Mit den Worten wischt er ihm die Tränen weg.

Alex lässt ihn wieder los. „Na komm, gehen wir“ „Ist gut ... Wie bist du auf die Idee gekommen, mich hier zu suchen? Die hatten sicher noch nicht vor mich freiwillig Raus zu lassen ..“, seufzt Nate und geht langsam neben Alex her.

/Das waren echt zu viele für mich .../ „Ich habe einen der Aufseher gefragt und er meinte du wärest hier. Er dachte wohl ich wäre eh nicht in der Lage dich zu befreien oder so“, antwortet Alex. „Was für Dummköpfe ... Ich lass mir was einfallen das wir im Notfall, auch alleine da wieder raus kommen ... Falls die uns Beide da mal rein stecken“ „Ja okay mach das, ist alles okay???", schaut Nate besorgt an. „Und sag wenn etwas schmerzt“ „Die kriegt man nämlich auch von innen auf... Mir muss nur wieder genau einfallen was man braucht.“, sieht Alex an und lächelt matt. „Gibt schlimmeres

als die Schmerzen“

Kommen wieder im Zimmer an. Alex seufzt, zieht ihm das Shirt aus, schaut sich die Flecken an und klebt ihm dann auf ne paar Wunden, ein Pflaster. „Drauf behalten“, seufzt Alex. „Ist ja gut“ Er ab und an das Gesicht schmerz verzieht, wenn Alex ein Pflaster drauf klebt. „Ich sollte mehr trainieren ...“, murmelt Nate.

„Quatsch wenn du noch mehr trainierst, trainierst du dich zu Tode!!!! Also hör auf mit dem Scheiß. Jetzt komm nicht mit, aber ich muss dich doch beschützen!!!! Verdammt noch mal!!! Ich kann auch auf mich alleine aufpassen und außerdem will ich nicht das du wegen mir verletzt wirst!!! SIEH ES ENDLICH EIN!!!!!!“, schnauzt er seinen Bruder an, weiß aber auch nicht warum er so aufgebracht ist.

Nate sieht Alex etwas irritiert an. „Das willst du also nicht... Nein ...“, seine Augen von seinen Haare verdeckt werden, weil er den kopf senkt. „Ich sehe eine Menge ein, Alex ...“ Nate steht auf und geht zur Tür. „Aber ich werde trotzdem nicht zu lassen, das dich noch mal einer von diesen Typen erwischt ... Nicht noch mal...“, sagt er ruhig, das eigentlich nicht zu ihm passt und geht dann so wie er ist aus dem Zimmer. „NATEE!!!! Argh, verdammt...“ Alex rennt aus dem Zimmer, schaut wo Nate sein könnte, rennt in die Richtung und holt ihn ein. Behutsam und vorsichtig legt er seine Hand auf Nates Schulter. „Hey Nate es .. Es tut mir Leid, aber ich will nicht das du wegen mir verletzt wirst. Du bist doch alles was ich habe...“ „Ich weiß ... Und ich will nicht das dir was passiert. Ohne dich geh ich Kaputt ..“ /Ich dreh schon bei dem Gedanken durch dir könnte was passieren .../

„Ich gehe doch auch ohne dich Kaputt. Ich würde dir bis in den Tod folgen, aber bitte.... Wenn du mir wirklich vertraust dann such mich nicht wenn ich mal nicht da bin.... Es wäre alles gut gewesen!!!“ Er seinen Bruder an die Wand drückt. „Du weißt was ich für dich fühle und ich weiß was du für mich fühlst, aber du kannst doch nicht ewig auf mich aufpassen, als sei ich ein kleines Kind! Wenn du mich weiter so einengst da.. Dann platze ich noch mal und das meine ich Ernst. Ich weiß dann nicht was passiert“ Nate sieht Alex an. „Ich hab mir aber Sorgen gemacht du Baka ... Du warst einfach weg und ich wollte dir helfen, ist das so Falsch das ich dir helfen will?“ „Nein es ist ja echt Toll von dir das du mir helfen willst, wir helfen uns immer Gegenseitig... Seid ich denken kann sind wir zusammen und ich will ja das es so bleibt Herr Gott, ich weiß es doch selber nicht. Es scheint als wenn meine Gedanken keinen klaren Sinn ergeben. Ich werde noch verrückt hier.... Wir wollen gegenseitig nicht das dem anderem was passiert und wenn dem einem, wie mir gestern, was passiert, dann passiert dem anderem auch was... Das ist ein Teufelskreis.“, erklärt Alex und lehnt sich selber an die Wand, neben Nate.

„So war es schon immer bei uns , schon im Kindergarten“, murmelt Nate und löst sich von der Wand und ihm jetzt erst Bewusst wird, das er sein Hemd nicht an hat.

„Das wird immer so sein“ „Ja stimmt.... Na komm, gehen wir wieder rein??? Wir müssen zusammen halten um hier heraus zu kommen.... Oder wie siehst du das, Bruderherz?“

„Gute Idee ... Wir müssen zusammen halten ja, so wie immer, dann sind wir unschlagbar“ „Ja genau“, lächelt. Gehen ins Zimmer und ziehen sich um. Gehen dann zum Mittagessen. Die Lehrer sich wundern, aber lassen die Beiden in Ruhe. Alex hat einen Mordshunger. „Du hattest kein Frühstück oder?“, sieht Alex beim Essen zu, da er selbst keinen wirklichen Hunger hat. „Nein, wann denn???“ Nach der 4 Portion satt ist. „So jetzt bin ich satt. So weit ich weiß, haben wir Nachmittagsunterricht und

hinterher, gehen wir in unser Zimmer, holen die Säge und sägen die Sitzbänke an“ „Ist gut machen wir das ... Lassen wir unsere Spiele beginnen“

„Genauso sehe ich das au-“, wird von der arroganten Stimme von Kintaro unterbrochen, der gerade mit Yagate an ihnen vorbei läuft. Kintaro grinst frech. „Na??? Wen haben sie denn da aus dem Affenkäfig entkommen lassen??“ Kaum das Kintaro es ausgesprochen hat, ist Nate aufgesprungen und hat ihn am Kragen fest gepackt. Yagate bleibt stehen. „An deiner Stelle würde ich das lassen Kleiner, sonst bist du schneller wieder drin als dir Lieb ist“ Alex aufgesprungen ist und packt Nate am Rücken. „Lass ihn doch, das ist doch nur Absicht... Bitte Nate...“ Kintaro bewegt sich nicht. „Tu es doch. Schlag mir doch eins in die Fresse, das wirst du nicht tun, weil du und dein Schatz dann getrennt seid, erst mal für ein paar Tage, oder Wochen“, grinst Kintaro. /Woher weiß der das ...???, überlegt sich Nate, starrt Kinta finster an, lässt ihn dann aber los. „Ich hab andere Mittel und Wege dich fertig zu machen ..“, knurrt Nate. „Klar und im Himmel ist Jahrmarkt ... Wenn ihr uns dann entschuldigd“, meint Yagate. „Wir haben noch besseres zu tun als uns mit Gesindel wie euch abzugeben“, sagt Kinta noch und geht mit Yagate weiter.

„Woher will er das wissen, wir sind doch nur Brüder, der bildet sich echt was ein, man kann auch glauben er sei mit Yagate zusammen so wie du dauernd zusammen sind“, stellt Alex fest. „Keine Ahnung woher er das wissen will“, sieht Kintaro und Yagate finster nach. /Aber das gefällt mir nicht .../ „Und wie man das glauben könnte“ „Wie auch immer, komm gehen wir zum Unterricht“

Die beiden stellen Tablett ab und gehen dann. „Der hat wetten nur ins Blaue hinein geraten??“ „Das hoffe ich ... das hoffe ich wirklich ...“

Er verzieht leicht das Gesicht bei einer falschen Bewegung. „Wir haben jedenfalls bisher nix getan was er hätte sehen können um das sicher zu wissen“ „Der ratet doch nur und er glaubt was zu wissen was wir nicht wissen, das er weiß... Er hat wahrscheinlich gehofft das du was sagst was uns enttarnt

also pass gut auf. Der Kerl ist hinterhältig“, überlegt Alex kurz, gehen dann zum Unterricht. „Ich werd mich zusammen reißen ...“ /Nur das ich ziemlich schnell in Rage gerate .../

Die beiden setzen sich auf ihre Plätze und hören beim Unterricht zu, mehr oder weniger. Alex schaut aus dem Fenster und denkt nach. Es regnet. Nate es immer schon schwerer gefallen ist zu zuhören und fängt an die Platten an der Decke zu zählen. Alex schaut dem Regen zu und seufzt. Nate sieht aus den Augenwinkel zu Alex. /Da war es zu Hause ja fast noch erträglicher.../ Alex schaut dann zur Tafel und hört gelangweilt zu.

Nate sitzt direkt am Fenster und neben ihm ist die Heizung. /Was passiert wohl wenn ich die Schraube löse??/ Er dreht an dem Ventil, aber nur leicht, was sich sofort löst und Wasser raus kommt. /Das also .../

Kapitel ende ~.~ ennddllllccihhhhhhhhhhhhhh

Gomen an alle v.v es hat ewig gedauert, ich weiß v.v

So ich hoffe es hat euch gefreut ^_^ und es ist ein wenig spannend...